02.12.2011 19:07 Uhr, Haßberge

NEUE HINWEISE AUF GIFT IM STAUB

Die Bodenproben eines Dekra-Gutachtens aus dem Umfeld des Recyclingbetriebs Loacker hatten undenkliche Giftwerte ergeben. Nun hat die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ vor rund zwei Wochen Staub von Fensterbänken nahe des Betriebs untersuchen lassen. Die Ergebnisse sollen Ende kommender Woche vorliegen, meinte BI-Vorstandsmitglied Peter Werner am Freitagabend. Bereits jetzt sei bekannt: Die Giftwerte im Loacker-Staub liegen immer noch ähnlich hoch wie die im Juni nach einem größeren Brand ermittelten Werte, also deutlich über den Grenzwerten.



Die Bodenproben eines Dekra-Gutachtens aus dem Umfeld des Recyclingbetriebs Loacker hatten undenkliche Giftwerte ergeben. Nun hat die Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Wonfurt“ vor rund zwei Wochen Staub von Fensterbänken nahe des Betriebs untersuchen lassen. Die Ergebnisse sollen Ende kommender Woche vorliegen, meinte BI-Vorstandsmitglied Peter Werner am Freitagabend. Bereits jetzt sei bekannt: Die Giftwerte im Loacker-Staub liegen immer noch ähnlich hoch wie die im Juni nach einem größeren Brand ermittelten Werte, also deutlich über den Grenzwerten.

Die BI bezweifelt vor der Sondersitzung zur Staubbelastung am Montag mit dem Wonfurter Gemeinderat dessen Sinn, weil sie ohne Fachleute des Landratsamtes stattfinden wird. „Das wird eine rein politische Veranstaltung“, vermutet Werner. Im Namen der BI fordert er „eine lückenlose Aufklärung“ der Vorgänge bei Loacker.

Die BI wirft dem Landratsamt, besonders dem Gesundheitsamt, vor, besorgte Einwohner aus Wonfurt „bis heute“ nicht zu unterstützen. Sie stellt Forderungen: den sofortigen Stopp der Produktion bei Loacker, einen Arbeitskreis aus Spezialisten, Fachleuten des Landratsamtes und BI-Vertretern sowie eine Bürgerversammlung in der kommenden Woche, wie sie Bürgermeister Dieter Zehendner angekündigt hat.

Die BI hat eine Webseite eingerichtet: www.giftskandal-hassberge.de. Per E-Mail an giftskandal-hassberge@gmx.de erhalten Bürger und Mitarbeiter von Loacker (auch anonym) Hilfe und Kontakt zu Umwelt- und Gesundheitsfachleuten, so die BI.

Quelle: mainpost.de
Autor: mim
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Neue-Hinweise-auf-Gift-im-Staub;art1726,6482742**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

MEHR ZUM THEMA

Hassbergkreis „Kein zweiter Fall Roßstadt!“ » mehr

Hassbergkreis Kontrolle ist immer möglich » mehr

Hassbergkreis Loacker hofft auf Konsens » mehr

Hassbergkreis Keine Geschenke von Loacker » mehr

Hassbergkreis Gemeinderäte klagen über fehlende Infos » mehr

Hassbergkreis Landratsamt macht Genehmigung vom Gesamtkonzept abhängig » mehr

Hassbergkreis Bauliche Veränderungen geplant » mehr

Hassbergkreis Bürgerinitiative gegen die Recyclingfirma Loacker » mehr

Hassbergkreis Erneut Brand bei Firma Loacker » mehr

Hassbergkreis Staatsanwaltschaft nimmt Vorermittlungen auf » mehr

Hassbergkreis Schon wieder ging Staub nieder » mehr

Hassbergkreis Für Loacker ist Giftstaub ein Einzelereignis » mehr

Hassbergkreis Standpunkt: Sorgen der Anwohner auf die lange Bank geschoben » mehr

Hassbergkreis Angst vor Giftstaub aus Elektroschrott » mehr

Hassbergkreis Wirbel um den giftigen Staub » mehr

Hassbergkreis Loacker plant langfristig am Standort Wonfurt » mehr

Hassbergkreis Wonfurter Betrieb will nachträgliche Genehmigung » mehr

Hassbergkreis Sind die Stoffe

gefährlich? » mehr

Hassbergkreis Wonfurter Betrieb will nachträgliche Genehmigung » mehr

Hassbergkreis Recycling gewinnt an Bedeutung » mehr

Hassbergkreis Neuer Besitzer, große Investitionen » mehr

» mehr